

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE

AICH | HAUS | SCHLADMING | ROHRMOOS | PICHL | ENNSPONGAU

Ich versichere euch: Wenn ihr euch nicht ändert und so werdet wie die Kinder, kommt ihr ganz sicher nicht in Gottes himmlisches Reich.

Matthäus 18,2



Wort des Kurators

Liebe Gemeinde!

Im letzten Kirchenboten habe ich über die freie Stelle des Kirchendieners berichtet. Vielen Dank für eure Gebete! Es freut mich sehr, dass wir acht engagierte Mitglieder aus der Gemeindevertretung und dem Presbyterium dafür gewinnen konnten, gemeinsam mit unseren angestellten Mitarbeitenden die Aufgaben rund um unsere Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen zu übernehmen. Vielen Dank für euren Einsatz – ein schönes Beispiel dafür, wie Gemeinde funktionieren kann: Jeder trägt seinen Teil zum großen Ganzen bei.

Zur Lautsprecheranlage in unserer Kirche möchte ich euch mitteilen, dass uns die bestehenden Probleme bekannt sind. Wir arbeiten derzeit daran, die bestmögliche Lösung zu finden. Bis dahin bitte ich euch noch um etwas Geduld. Als Hinweis: In den vorderen Sitzreihen ist die Akustik deutlich besser als

im hinteren Bereich – vielleicht eine kleine Motivation, etwas weiter nach vorne zu rücken.

Ich möchte euch auch herzlich zu zwei kommenden Veranstaltungen unserer Gemeinde einladen:

• **Unser Gemeindefest am Sonntag, den 29. Juni:** Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Mittagessen im Garten hinter der Kirche eingeladen. Für unsere Kinder wird es wieder ein eigenes, buntes Kinderprogramm geben.

• **Unsere neuen KINDERTAGE von 11. bis 14. August** in und rund ums Pfarrhaus in Schladming: Täglich von 10 bis 16 Uhr erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, kreativen Aktivitäten, Mittagessen und Nachmittagsjause.



Foto: Karl Weikl

Ich wünsche euch allen einen gesegneten Sommer!

Euer Kurator, Johannes Steiner

Dein
Kontakt
zu uns

Pfarrer Bernhard Hackl
0699 188 77 671

Pfarrer Friedrich Rößler
0699 188 77 675

Sekretärin Heidrun Marko
03687 22337

EVANGELISCHES PFARRAMT A.B. SCHLADMING
Martin-Luther-Straße 71, 8970 Schladming

KANZLEISTUNDEN:

Montag **8:30 bis 11:30** und **13:30 bis 16:30** Uhr
Dienstag bis Freitag: **8:30 bis 11:30** Uhr

E-MAIL: pg.schladming@evang.at

SPRECHSTUNDEN (nach Vereinbarung):

Pfarrer Bernhard Hackl und Pfarrer Friedrich Rößler

BÜROZEITEN RADSTADT – Pfarrer Friedrich Rößler:

Montag von 11:00 bis 13:00 und jederzeit nach Vereinbarung
(außer an schulfreien Montagen)

IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655

lautend auf Evang. Pfarrgemeinde Schladming

www.evangelisch-schladming.at

Inhalt

- 2 Wort des Kurators
- 3 Beitrag Pfarrer Bernhard Hackl
- 4 Geistliches Wort Pfr. F. Rößler
- 5 Rückblick: Unglaublich!
- 6 Frauenkreis
- 7 Bibelstunde & Bibel-Frühstück
- 8 TG Radstadt
- 9 TG Aich & Statistik Schladming
- 10 Schladminger Jugendtag
- 11 Teen Street & VITA-MINE
- 12 Kinder
- 14 Beitrag von Anne-Marie Klade
- 15 Bericht von Christian Pilz
- 16 Monika Faes aus Jerusalem
- 18 Ein Kinderspiel ☺
- 19 Kasualien
- 20 Termine

IMPRESSUM: MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Schladming. • REDAKTION: Im Auftrag des Presbyteriums • SATZ UND LAYOUT: Max Pachernigg – www.bloop.at – Ramsau 335/8, 8972 Ramsau am Dachstein E-Mail: PG.Schladming@evang.at • OFFENLEGUNG/BLATTLINIE: Der „Kirchenbote“ ist ausschließlich für Mitglieder der Ev. Pfarrgemeinde bestimmt und dient der Information über Geschehen und Vorhaben der Pfarrgemeinde. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde und durch Spenden • Im Übrigen haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer unabhängigen Aufsichtsbehörde. Die gemäß Art. 91 Abs. 2 DSGVO zuständige Aufsichtsbehörde ist: Datenschutzsenat der Ev. Kirche A. und H. B. in Österreich, 1180 Wien, Severin-Schreiber-Gasse 3; office@datenschutzsenat.at. Die Aufsichtsbehörde der Republik Österreich ist die Datenschutzbehörde (dsb@dsb.gv.at; https://www.dsb.gv.at).

„Endlich Ferien?!“

Mit Riesenschritten bewegen wir uns auf den Schulschluss und auf die Sommerferien zu. Wenn der Kirchenbote erscheint, ist die schriftliche Matura schon vorbei und auch für die anderen Schülerinnen und Schüler naht das Ende des Schuljahres. Bevor aber der Sommer kommt, steht noch einmal das Lernen im Mittelpunkt. Nun ist das nichts Schlechtes. Gott hat uns unseren Verstand gegeben, damit wir neues entdecken und uns weiterentwickeln können.

Wenn ich mir aber anschau, was Jesus über das Reich Gottes und eine lebendige Beziehung zu unserem Vater im Himmel erzählt hat, dann hat genau das genaue Gegenteil von Leistung vor Augen. Während ich in der Schule durch Lernen und eigene Anstrengung vorankomme, ist das beim Reich Gottes genau andersherum. Ich kann mir da nichts erarbeiten. Es ist nicht wie bei der Matura, der Schularbeit oder im Berufsleben. Im Gegenteil, ich werde zuerst beschenkt von Gott und dann kommt der schöne Teil, wie die Ferien nach dem anstrengenden Schuljahr.

Doch das anzunehmen, das fällt uns nicht immer leicht, weil wir durch Leistung und das Selbstkönnen bestimmt sind. Es macht daher großen Sinn, dass Jesus als Vorbild für das Leben im Reich Gottes die Kinder heranzieht. Als seine Jünger wieder einmal wissen wollen, wer der wichtigste ist, sagt er zu ihnen:

„Ich versichere euch: Wenn ihr euch nicht ändert und so werdet wie die Kinder, kommt ihr ganz sicher nicht in Gottes himmlisches Reich.“
(Matthäus 18,2)

Was bedeutet das Reich Gottes annehmen „wie ein Kind“?

Worin liegt das Beispielhafte der Kinder, an dem Erwachsene sich orientieren sollen? Welche besonderen Eigenschaften haben sie?

Es geht Jesus weniger um einzelne Dinge, sondern um die grundsätzliche Lebenssituation von Kindern. Sie ist vor allem durch fünf Aspekte gekennzeichnet.

Kinder leben ohne große gesellschaftliche Macht.

Jesus will uns bewusst machen, dass zu einem Leben im Reich Gottes eine bestimmte Lebenseinstellung gehört. Das Streben nach Macht, Ansehen und

Privilegien sind mit ihr nicht zu vereinbaren. Rang, Titel und Status verlieren im Reich Gottes jeden Sinn und jede Berechtigung.

Kinder leben von dem, was sie bekommen.

Ihr Leben ist ein ständiges Annehmen. Wenn sie etwas brauchen, melden sie sich. Kinder leben selbstverständlich so, wie es Gott, dem Schöpfer, gegenüber angemessen ist: Denn Geschöpfe leben von dem, was der Schöpfer ihnen gibt. Alles Entscheidende haben wir geschenkt bekommen!

Kinder leben neugierig, weil sie am Anfang ihres Weges stehen.

Sie erleben vieles zum ersten Mal. Sie sind neugierig und leben immer in der Erwartung, dass etwas kommt. Auch im Reich Gottes ist Neugier angesagt.

Kinder leben im Augenblick.

Wenn Kinder zum Sandkasten gehen, dann machen sie das ohne Planung. Sie gehen dahin, um einfach zu spielen und sind dabei glücklich. Das Reich Gottes kommt nicht erst morgen, es ist schon da, mitten unter uns.

Und vor allem: Kinder leben vertrauensvoll.

Sie gehen davon aus, dass Menschen, die sie kennen ihre Versprechen einhalten. Jesus lädt uns dazu ein, Vertrauen zu ihm und seinem Vater zu haben.

Die Grundlage dieser Eigenschaften ist, dass sich Kinder gerne ohne eine Gegenleistung beschenken lassen. Die Erwachsenenwelt dagegen ist davon geprägt, nur das zu erhalten, was wir uns vorher verdient haben.

Wenn es um Gott geht, dann sollten wir wieder Kinder werden! Wir dürfen seine Liebe dankbar annehmen, genießen und uns daran freuen, was er uns schenkt. Wir brauchen keine Gegenleistung zu bringen. Es genügt, dass ich bereit bin, mich von ihm beschenken zu lassen.

Denn in Jesus Christus nimmt Gott mich als sein geliebtes Kind an. Durch Jesus schenkt er mir Vergebung, ewiges, unvergängliches Leben und die Zusage seiner Nähe. Diese Geschenke beschreibt uns die Bibel in vielen Worten und Bildern.



Foto: privat

Bevor ich sagen darf: „Endlich Ferien!“, da warten viel Mühe und Anstrengung auf mich. Bevor ich sagen kann: „Endlich im Reich Gottes!“ muss ich nur eines tun: Meinen Stolz ablegen, der sich alles verdienen will, einfach zugreifen und „Ja“ sagen zu Jesus.

Euer Pfarrer, Dr. Bernhard Hackl

Foto: Hilbriht

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Geistliches Wort

LASSET DIE KINDER UND WEHRET IHNEN NICHT, ZU MIR ZU KOMMEN; DENN SOLCHEN GEHÖRT DAS HIMMELREICH. MT. 19, 14

Liebe Gemeinde!

Was ist wichtig? Was ist entscheidend? Wir meinen oft: Menschen, die etwas darstellen, die etwas vorweisen können, die etwas gelten in unserer Gesellschaft. Die brauchen wir, mit denen wollen wir zu tun haben. Das ist heute so und war damals zur Zeit Jesu auch nicht anders. Etwa bei seinen Jüngern.

Da bringen Frauen, Mütter Kinder zu Jesus, dass er sie segne. Doch den Jüngern passt das überhaupt nicht, es weckt ihren Zorn: Was fällt euch ein! Ihr könnt doch nicht Jesus damit belästigen! Denkt ihr er hat Zeit dafür?! Wir brauchen Männer und Frauen, die zupacken, die Ärmel raufkrepeln. Leute, die die Welt verändern, die sie retten, aber doch keinen Kinderkram! Das ist die Stimmung der Wichtigtuerei! Menschen, die sich selbst sehr wichtig nehmen.

Doch was ist wichtig?

Jesus ist da sehr energisch: Lasst die Kinder zu mir kommen! Hindert sie nicht, zu mir zu kommen. Er gibt auch eine Begründung: solchen, also derartigen, die wie Kinder sind, denen gehört das Himmelreich. Das begegnet uns immer wieder in den Evangelien. Etwa kurz davor in Matthäus 18, 3, wo Jesus sagt: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Was ist der Vergleichspunkt?

Es ist die Hilflosigkeit, das Angewiesensein auf Hilfe und die Bereitschaft zu vertrauen und sich beschenken zu lassen,

Pfr. Hackl hat bereits darauf hingewiesen. Das ist typisch für ein Kind. Es ist schlimm, wenn Kinder das im Laufe ihres Lebens verlernen, weil sie enttäuscht werden, weil sie verletzt werden, weil sie vertraut haben und es missbraucht wurde. Sie haben darauf vertraut, dass sie etwas Hilfreiches geschenkt bekommen, doch es war Böses, es war Gift.

So geht es dem Menschen. Er vertraut, er riskiert, er wird verletzt, er wird enttäuscht und dann bildet er eine Schutzschicht um sich und sagt: Darauf kannst Du Dich nicht verlassen. Du musst es selber machen. Du musst Dich bemühen. Und so kippt das langsam, dass der Mensch eine andere Haltung einnimmt und sagt: Ich muss es selber machen.

Das ist Wichtigtuerei.

Jesus stellt hier alles zurück an den Anfang: Solchen, die sind wie Kinder, denen gehört das Himmelreich!

Kehrt um!

Ja, wir müssen von vorne anfangen: „Wir sind Bettler, das ist wahr!“, hat Luther am Ende seines Lebens gesagt. Wir sind am Anfang des Lebens total auf Hilfe und Geschenk angewiesen, wir sind am Ende des Lebens total auf Hilfe und Dienst angewiesen. Das ist menschlich. Und dieses Wesen des Menschlichen unterstreicht Jesus.

Und die Mütter haben das begriffen. Sie haben einen Wunsch: Dass Jesus ihren Kindern die Hände auflegt und für sie betet. Sie erwarten von ihm die Hilfe. Das Händeauflegen ist Zeichen dafür: Ich gebe Dir die Gaben Gottes – für Dich persönlich. Jesus beschenkt diese Kinder mit dem Segen, mit der Liebe, mit der Nähe Gottes. Das ist in dieser Situation das Allerwichtigste.

Und deshalb erinnert uns zunächst ein-

mal diese Geschichte daran, dass wir die ganze Wichtigtuerei sein lassen sollen – im Leben, aber auch im Glauben, wenn es um die letzten Fragen geht: was trägt mich, worauf verlasse ich mich, was ist das Ziel meines Lebens, wie kann mein Leben gelingen?

Auch da sind wir total verdreht und verdorben und sagen: Ich muss es schaffen. Ich muss mich bemühen. Wenn ich mich bemühe, dann werde ich belohnt dafür! Nein, sagt Jesus: Gott hat dich geschaffen, das ist ein Geschenk! Er hat dich begabt, und du bist ihm weggelaufen. Aber Gott läuft Dir nach. Er erlöst dich in Jesus, in Jesus geht er bis ans Kreuz, um Dir deine Sünden zu vergeben. Und nun bittet er Dich: Komm lass Dich beschenken. Wie ein Kind, lass dich beschenken!



Foto: privat

In diesem Sinne wünsche ich allen einen gesegneten Sommer,

Euer Pfarrer Friedrich Rößler

MONATSSPRUCH AUGUST 2023

**Du bist mein Helfer,
und unter dem
Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.**

Psalm 63,8



Rückblick: Unglaublich! Thementage mit Pfarrer Ulrich Parzany



Pfarrer Ulrich Parzany bei seinem letzten Vortrag über das Thema „Kreuz ist Trumpf“.



Ihm hat die Umgebung bei uns sehr gefallen.



Ein Blick in die Arche des Tauernhof. Der letzte Vortrag fand dort statt. Die Arche war bis zum letzten Platz gefüllt.



Die anderen Vorträge fanden in der Mittelschule Haus statt.

Sehr dankbar und beschenkt blicken wir auf die Thementage mit Pfarrer Ulrich Parzany zurück. Sie fanden vom 12. bis 16. März in Haus i.E. und Schladming statt und waren gut besucht. Für viele bedeuteten sie eine wichtige Verewisserung ihres Glaubens an Jesus Christus. Die Abende begannen stets mit einem Vorprogramm mit musikalischen Beiträgen und einem Bericht einer Person oder mehrerer Personen aus ihrem Glaubensleben.

Anschließend ergriff Pfr. Ulrich Parzany das Wort. Dabei holte er gut ab, ging auf aktuelle Fragen ein und landete schließlich bei Jesus. Ihn verkündete er als den Retter, der für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist und ein erfülltes Leben schenkt. Am Ende stand die Einladung: Lass dich versöhnen mit Gott! Nimm das Vergebungsangebot Jesu an. Geh nach vorne zum Kreuz, mache dein Leben bei Jesus Christus fest und folge ihm nach.

Jeder, der wollte, konnte dafür folgenden Gebet mitsprechen:

*Jesus, ich danke Dir,
dass Du mich so sehr liebst.
Ich habe Deine Einladung gehört
und öffne Dir mein Leben.
Ich bekenne Dir meine Schuld und
bitte Dich um Vergebung.
Ich danke Dir, dass Du am Kreuz für
mich gestorben bist und dass Du mir
alle meine Sünden vergeben hast.
Mein ganzes Leben soll Dir gehören.
Dir will ich vertrauen.
Dir will ich folgen.
Du bist mein Herr.
Zeige mir Deinen Weg!
Ich danke Dir, dass Du mich
angenommen hast.
Amen.*



Pfr. Ulrich Parzany, Pfr. Friedrich Rößler, Franz Seiser (Koordinator der Thementage)

Im Anschluss an die Vorträge musste nicht gleich gegangen werden. Jeder war eingeladen bei Kuchen und Gebäck bzw. Broten das Gehörte im Gespräch zu vertiefen. Wir danken allen, die zum Gelingen der Tage beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Marktgemeinde Haus, die uns den Festsaal so kostengünstig zur Verfügung gestellt hat.

Neuigkeiten vom Frauenkreis

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen 7. März



Kia orana-wunderbar geschaffen! – 25 Frauen hatten sich im Jugendsaal unseres Pfarrhauses eingefunden, um gemeinsam mit Schwestern im Glauben auf der ganzen Welt diesen besonderen Tag der Einheit zu feiern. Die Liturgie wurde in diesem Jahr von Frauen unterschiedlichster Konfessionen der nord-östlich von Neuseeland gelegenen Cook-Inseln gestaltet. So durften wir viel Wissenswertes über Lebensweise und Alltag unserer polynesischen Geschwister erfahren und wieder einen gesegneten Nachmittag in fröhlicher Gemeinschaft verbringen.

Jahreshauptversammlung 8. April



Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung beim Kirchenwirt konnten wir über 80 Frauen begrüßen. Passend zur Passionszeit ging Pfr. Friedrich Rößler in seiner Andacht auf Anfechtung, Zweifel und Ängste, die Jesus in der schweren Zeit vor und während seiner Gefangennahme durchleiden musste, ein. Unser Heiland kennt alle menschlichen Empfindungen – tiefs-te Enttäuschung, grenzenlose Einsamkeit und das Gefühl des Verlassen seins – nicht ist ihm fremd. Doch durch seinen Gehorsam sind wir erlöst, sein Tod am Kreuz ist das Fundament unseres ewigen Lebens. Nach dem Kassabericht und einem kurzen Rückblick auf die Aktivitäten des letzten Jahres blieb noch genügend Zeit, diesen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen zu lassen.

Geburtstagsfeier am 22. April

Die Torte ist normalerweise fixer Bestandteil jedes Geburtstagsfestes. Diese Tatsache nahm Pfr. Bernhard Hackl zum Anlass, unser Leben mit diesem traditionellen Backwerk zu vergleichen: Verschiedene Zutaten, welche einzeln gegessen selten besonders gut schmecken (Mehl, Eier, Backpulver, Salz...), ergeben mit anderen (Butter, Zucker, Milch, Schoko-

lade...) im richtigen Verhältnis gemischt, bei optimaler Temperatur- und Zeitwahl gebacken, eine Köstlichkeit, die echte Freude und Genuss bedeutet. Genauso verhält es sich mit unserem Leben: Wir erleben Gutes und Schwieriges, Freude u. Verletzungen – doch die Liebe und Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters bewirkt, dass aus den unterschiedlichsten Lebenserfahrungen am Ende das perfekte, nämlich das ewige Leben entstehen kann. Wenn Jesus der Mittelpunkt unseres Lebens ist, sind wir fest mit ihm verbunden, nichts kann uns mehr von ihm trennen. Diese Gewissheit dürfen nicht nur unsere Jubilarinnen in Anspruch nehmen, sie gilt uns allen!



Foto : sitzend v.li.: Inge Luidolt, Erika Hechl, Hanni Perner, Olga Walcher
Stehend v.li.: Elfriede Reinbacher, Margret Gaislehner, Pfr. B. Hackl, Margit Kocher, Marianne Knaus

Nachmittagstreffen 6. Mai



Bezugnehmend auf die Tageslosungen stand die Frage, wieviel wir Gott zutrauen im Mittelpunkt unseres gemütlichen Beisammenseins. Wenn unsere Gebetsanliegen nicht immer sofort und in unserem Sinne erfüllt werden, dürfen wir dennoch darauf vertrauen, dass wir auch in schwierigen Zeiten in den Händen unseres Schöpfers geborgen sind und er uns nicht vergisst. Wie oft zeigt Gott seine Stärke darin, dass er Kraft bzw. Geduld schenkt, eine Situation anzunehmen. Deshalb können wir auch in scheinbar ausweglosen Lagen gewiss sein: Egal wie groß ein Problem ist, Gott ist stärker!

Nächste Termine

- 03.06. Ausflug nach Leoben
- 06.06. Kirchenputz (ab 13:30 Uhr)
- 02.09. Nachmittagstreffen im Gemeindesaal

Bibelstunde mit Pfr. Friedrich Rößler

Wir sind sehr dankbar, dass die Bibelstunde in der Krankenhauskapelle so gut läuft. Inzwischen sind wir bei einer Teilnehmeranzahl von 14-19 Personen angelangt. Damit bleiben nur mehr wenige Plätze frei.

Unser Ablauf ist wie folgt: zuerst singen wir ein Lied aus unserem Gesangbuch, dann spricht Pfr. Rößler ein Gebet, anschließend schlagen wir den für den



jeweiligen Tag im Losungsbuch vorgeschlagenen Abschnitt in der Bibel auf und lesen ihn.

Nun sind wir ein paar Minuten still und lassen das gelesene Gotteswort auf uns wirken. Danach tauschen wir uns darüber aus und überlegen, was es für uns bedeuten könnte. Dabei kann jeder seine Fragen einbringen.



Unsere nächsten Termine

Immer Dienstag
Beginn um 18.30 Uhr in
der Krankenhauskapelle
des Klinikums Diakonissen
Schladming.

03. 06. 15. 07.
17. 06. 29. 07.
01. 07.

danach Sommerpause.

Wir freuen uns über jeden, der
kommt! Bibelvorkenntnisse
sind nicht notwendig.

Frühstück mit der Bibel



Seit März 2025 gab es wieder regelmäßig „Frühstück mit der Bibel“-Treffen in Schladming (4x) und in Aich (4x). Und es geht weiter. Durchschnittlich kommen 47 Personen in Schladming und 18 Personen in Aich zu diesen Versammlungen. Wir laden herzlich zu einem köstlichen Frühstücksbuffet und zur gemeinsamen Bibellese mit Gespräch ein. Das Bibelgespräch leitet Pfarrer i.R. Gerhard Krömer.

Anmeldung ist erbeten an Sigrid Krömer (Mobil: 0699 188 77 634) oder an das Ev. Pfarramt Schladming (03687 22337).

Wir erbitten einen Unkostenbeitrag für das Frühstück von 4,50 Euro.

Unsere Termine in Schladming im Gemeindesaal im evangelischen Pfarrhaus Schladming, Martin Luther-Straße 71, mit Beginn immer um 8.15 Uhr:

Dienstag: 10. Juni und 24. Juni, 8. Juli.

Unsere Termine in Aich im evangelischen Bethaus, Vorstadt 2, mit Beginn immer um 8.15 Uhr:

Mittwoch: 11. Juni und 25. Juni, 9. Juli, dann ist Sommerpause.



Wir freuen uns über alle, die kommen!
Sigrid und Gerhard Krömer

Neues aus der Tochtergemeinde Radstadt

Konfi-Unterricht



Die Konfis sind beim Unterricht gut dabei.

Mit großen Schritten gehen wir auf die Konfirmation am 15.06. zu. Schon einiges haben wir gemeinsam erlebt und gelernt, wie etwa was „Glaube“ bedeutet. Im Alltagsgebrauch wird darunter oft



Auch das Spielen darf nicht zu kurz kommen.

„vermuten“, „nicht genau wissen“, „vage hoffen“ verstanden. Ganz anders jedoch in der Bibel. Dort heißt es im Hebräerbrief 11, 1: Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man

hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Glaube hat also mit Gewissheit zu tun. Es geht um das sichere Rechnen mit Fakten. Fakten in Bezug auf Jesus Christus: Er ist für meine Schuld am Kreuz gestorben und für mich auferstanden. Durch ihn habe ich Frieden mit Gott und damit ewiges Leben. Das will im Glauben ergriffen werden und das schafft Gewissheit. Letztlich geht es dabei darum, Jesus Christus als Herrn und Retter anzunehmen. Dazu sind die Konfirmanden bei ihrer Konfirmation ganz herzlich eingeladen.

Arbeitsgemeinschaft evangelischer Soldaten (AGES)



Militärsuperintendent Trauner lobt die neuen AGES-Delegierten an.

Am 7.05. besuchten 45 Soldaten der AGES unsere Kirche, um einen Gottes-



Das Bläserquartett der Tiroler Militärmusik hat den Gottesdienst sehr bereichert.

dienst zu feiern. Zuvor hatten sie ihrer evangelischen Wurzeln gedacht und den

Toleranzbergweg in Filzmoos besichtigt. Nun sollte in einem Gottesdienst den alten AGES-Delegierten gedankt und die neuen beauftragt werden. Dabei wirkten mit: Militärsuperintendent Karl-Reinhart Trauner, Militäroberpfarrer Oliver Gross und Pfarrer Friedrich Rößler als Gastgeber.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einem Bläserquartett der Tiroler Militärmusik. Wir wünschen der AGES Gottes Segen für ihre Arbeit in der Soldatenseelsorge.

Bevorstehende Termine im Überblick

Frauen-Bibelfrühstück

7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. Sept.
Jeweils von 8.30-11.00 Uhr im Pfarrsaal unserer Kirche.

Bibelkreis

Wir treffen uns immer 14-tägig am Montag. Jetzt im Sommer von 19.30-21.30 Uhr in unserem Gemeindesaal in Radstadt. Jeder Interessierte ist hochwillkommen, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Unsere nächsten Termine sind: 9. Juni und 23. Juni.

Termine Gebetskreis

Wir freuen uns sehr, dass wir seit März einen Gebetskreis haben. Auch hier finden die Treffen 14-tägig montags im Gemeindesaal statt. Immer dann, wenn kein Bibelkreis ist.

Die nächsten Termine sind:

2. Juni / 16. Juni / 30. Juni
jeweils von 19.30 – 20.30 Uhr.
Ganz herzliche Einladung dazu.

Konfirmation

Herzliche Einladung zur Konfirmation in Radstadt am 15. Juni! Der **Gottesdienst** beginnt um **9.30 Uhr**.

Gemeindeausflug

Herzliche Einladung zum Gemeindeausflug zur Schnepfenalm am **16. Juni**. Abfahrt 15 Uhr bei der Evangelischen Kirche in Radstadt oder 15.30 auf der Schnepfenalm.

Achtung!

Am 29. Juni findet in Radstadt kein Gottesdienst statt, da wir alle gemeinsam in Schladming Kirchweihfest feiern!

Neues aus der Tochtergemeinde Aich – „Gemeinsam auf dem Weg in den Sommer“



Nach einem ereignisreichen Jahresbeginn mit dem Ökumenischen Gottesdienst und dem Eisstockschießen begannen wir uns in der Passionszeit Ostern und auf den Höhepunkt des Kirchenjahres vorzubereiten.

Der sehr späte Ostertermin 2025 war dabei etwas Besonderes, da er auch in den Orthodoxen Kirchen des Ostens gilt. Dieses Jahr konnten also alle großen Kirchen gemeinsam das Osterfest begehen!



Auch wir feierten am Ende der Passionszeit in der Christuskirche am Karfreitag und am Ostersonntag sehr gut besuchte Gottesdienste. Im April trafen wir uns dann zur Gemeindevertretersitzung, in der wir den Rechnungsabschluss beschließen konnten und das Budget für das nächste Jahr. Ein besonderer Dank für die Vorbereitungen dazu an unseren Schatzmeister Gernot Pfusterer und die beiden Rechnungsprüfer Maria Kübler und Helmut Reinbacher!

Mitte Mai war es dann wieder soweit, und eine fleißige Truppe von Heizeilmännchen hat unsere Kirche und vor allem die Fenster fein geputzt. Danke allen, die mitgemacht haben! Die Zeit vergeht, bald kommt der Sommer und so dürfen wir neben den beiden monatlichen Gottesdiensten schon jetzt herzlich besonders einladen für den 8. Juni, den Pfingstsonntag und zum Kirchweihfest am 17. August!

Statistik Schladming 2024

MIT 1. JÄNNER 2025 HAT DIE EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.B. SCHLADMING
3.370 (-63) GEMEINDEMITGLIEDER.
2.564 GEHÖREN ZUR MUTTERGEMEINDE SCHLADMING

ES WURDEN

27 TAUFE durchgeführt (-1)
32 junge Menschen wurden KONFIRMIRT (+6)
8 Brautpaare wurden kirchlich GETRAUT (+5)
37 Personen wurden kirchlich BEERDIGT /
VERABSCHIEDET (+5)
Es gab 3 EINTRITTE (+2) und 38 AUSTRITTE (+7)

135 Gottesdienste (9.434 Besucher)
113 Kindergottesdienste (im Schnitt 5,3 Kinder)
26 Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle
36 Gottesdienste im SeneCura,
im Alten-u. Pflegeheim Schladming
und im Haus der Senioren in Haus

Schladminger Jugendtag 2025



Poppige Musik im Congress mit der Band „worship revolution“



Hauptreferent des Jugendtags, Michi Oswald, weist auf das Zentrum unseres Glaubens



Preisträger des Stadtspiels zeigen voller Stolz, was sie gewonnen haben.

„Herzschlag“, so lautete das Thema des diesjährigen Schladminger Jugendtages. Rund 300 Jugendliche und junge Erwachsene kamen aus fast allen Bundesländern Österreichs.

Hauptredner Michael Oswald aus Eisenstadt nahm die Teilnehmer mit auf eine Reise in unser Herz. Wir entdeckten, dass ein Herz durch vieles, wie z.B. Angst, Schuld, Scham oder Minderwertigkeitsgefühle gefangen genommen wird. Es galt zu entdecken: Jesus macht unser Herz frei. Er bringt uns zum Vaterherz Gottes. Durch Jesus können wir am Herzschlag Gottes leben, wo tiefste Geborgenheit und Friede sind.

Kleinkünstler Fabian Lutz aus der Schweiz vermittelte spielerisch biblische Wahrheiten. Gekonnt hat er die Tricks mit Jonglierbällen, Spielkarten und einer Gedankenübertragungsmaschine verwendet, um Jesus in den Mittelpunkt zu stellen. Worship Revolution aus Oberösterreich und zwei heimische Bands luden die Teilnehmer ein, durch ihre Lieder zum Ausdruck zu bringen, was Jesus für sie bedeutet.

Verschiedene Seminare und Workshops halfen das Thema zu vertiefen. Sport, Spiel und Spaß kamen natürlich auch nicht zu kurz. Bei einem Stadtspiel hatten die Jugendlichen in zufällig zusammengewürfelten Gruppen die Möglichkeit sich gegenseitig ein wenig kennenzulernen. Die beste Teamarbeit wurde mit schönen Preisen belohnt.

Gemeinschaft wurde auch ganz praktisch gelebt als am Samstag alle Jugendtageteilnehmer von einigen Oberösterreich und Kärntner Gemeinden zum Grillburgeressen eingeladen wurden. Danke für dieses großartige Geschenk!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Gastgebern, die Jahr für Jahr ihre Häuser öffnen, um Jugendtageteilnehmer für das Wochenende bei sich aufzunehmen und auch all jenen, die mit ihren süßen Spezialitäten für eine reiche Auswahl am Kuchenbuffet beitragen.

Ein besonderer Dank auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern aus der Region, Durch sie wurde der Jugendtag, so wie jedes Jahr, zu einer Veranstaltung, die begeistert und Lust auf mehr macht.

Danke für euren unermüdlichen Einsatz!

„Mehr als alles, was man bewahrt, achte auf dein Herz, denn aus ihm entspringt die Quelle des Lebens.“ aus Sprüche 4,23 in der Bibel war ein zentraler Vers des Wochenendes. Dieser Vers ist auch auf dem Jugendtag T-Shirt 2025 abgedruckt. Wenn du jemand mit so einem T-Shirt siehst, dann sprich die Person doch an. Danke ihr für ihre Hilfe beim Jugendtag und frage, was für sie das Highlight war. Vielleicht lässt du dich ja motivieren und bist nächstes Jahr selbst dabei als Mitarbeiter oder Teilnehmer.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Schladminger Jugendtag vom 1.-3. Mai 2026!



Kleinkünstler Fabian macht das Unmögliche möglich!

Teenstreet – sei dabei!

Wer nicht bei Teenstreet dabei ist, verpasst etwas. Die Zeit dort ist eine Ermüdung und gleichzeitig eine Challenge im Glauben. Die Andachten und Worship Sessions sind modern und super aufgebaut und man kann immer etwas lernen. Gott steht dort an erster Stelle und man kann den Heiligen Geist förmlich spüren. Gott fühlt sich so nahe an und die Beziehung zu ihm wird total gestärkt. Es entstehen neue Freundschaften mit Menschen von überall auf der Welt, welche lange andauern und ziemlich wertvoll sind.

Am Vormittag gibt es immer eine Andacht und Shh-Time, wo für 30 min es auf dem ganzen Gelände komplett leise ist und man Bibel lesen kann oder auch einfach schlafen kann. Besonders toll sind die Nachmittage, wo verschiedene Workshops von Zeichnen über Tanzkurse, bis Filme schauen angeboten wer-



den. Dazu kann man Volleyball spielen, in die Stadt gehen und sich Offenburg anschauen oder sich bei vielen verschiedenen Ständen Snacks und Getränke kaufen. Zudem wird dort Seelsorge angeboten und man kann auch zu einem Prayer Team gehen, welches dann für einen betet.

Das absolute Highlight von Teenstreet sind die Worship-Abende, wo eine Liveband spielt und tausende Jugendliche Gott anbeten und ihm die Ehre geben. Es ist atemberaubend, wenn so viele Menschen gemeinsam für Jesus singen, und Gott ist in diesem Moment unglaublich präsent. Auf Teenstreet zu fahren lohnt sich auf jeden Fall und es macht jede Menge Spaß.

Falls DU dabei sein möchtest, melde dich bei Selina Müller (0660 8617412 oder jugend@evang-schladming.at)!

Neuer Look in der VITA-MINE



Liebe Freunde der Vita-Mine, ein Großprojekt, das wir schon seit einiger Zeit auf der ToDo-Liste hatten, konnte vor Kurzem erfolgreich umgesetzt werden, wofür wir sehr dankbar sind. Die Vita-Mine darf sich über eine neue, wunderschöne Küche freuen, die nahe-

zu in Rekordzeit in Betrieb genommen werden konnte.

Begonnen wurden die Arbeiten nach dem Vita-Abend am 11. April mit Ausräumen und Abriss der alten Küche. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Hermann Pilz und der perfekten Koordination von Markus Erhardt, konnten wir bereits am 25. April wieder den Betrieb aufnehmen und haben dadurch keinen Vita-Abend „verloren“ (am Karfreitag ist ohnehin geschlossen).

Erneuert wurde nahezu der gesamte Raum inklusive Boden und Decke samt Beleuchtung. Den Küchenteams steht nun eine zeitgemäße, hochwertige Küche zur Verfügung, die weiterhin reibungslose Abläufe und Spaß am Dienst garantiert. Ein großer Dank gilt neben den bereits erwähnten Personen auch allen Helfern beim Abreißen der alten Küche, sowie den einzelnen Gewerken für die rasche, verlässliche Umsetzung des Projekts.

Der Vorstand der Vita-Mine möchte sich allen voran aber beim Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die es unserem gemein-

nützigen Verein natürlich nicht möglich wäre, ein solches Großprojekt in Angriff zu nehmen. Es ist schön zu wissen, dass die Arbeit wertgeschätzt wird und wir weiterhin diesen Treffpunkt für Jugendliche anbieten können, wo Kontakte geknüpft werden und Gemeinschaft gelebt wird.

Jeder ist herzlich eingeladen, sich an einem unserer Vita-Mine-Abende (geöffnet jeden Freitag ab 19.00 Uhr) persönlich ein Bild von der neuen Küche zu machen und eines unserer leckeren Baguettes zu genießen. Am 18. Juni findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung in den Räumlichkeiten der Vita-Mine statt, in der wir über das letzte Vereinsjahr berichten und den Haushaltsvoranschlag für das kommende Jahr beschließen werden. Schon jetzt möchten wir uns bei den Mitgliedern für die Unterstützung im Gebet und im Dienst, sowie für die verlässliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrags bedanken. Wer gerne in einem Team mitarbeiten oder auch Vita-Mine-Vereinsmitglied werden möchte, kann jederzeit mit uns in Kontakt treten: verein.vitamine@gmail.com oder 0664/8779200.

„Wir lassen es knall'n und feiern...“

... heißt es in einem unserer Chorlieder, das wir gerne bei Festen und Feiern singen. Und auch heuer freuen wir uns darauf wieder ordentlich zu feiern und Gott dafür zu loben welchen Segen er im letzten Jahr geschenkt hat. Und Feste feiert man bekanntlich am Besten in Gesellschaft, deshalb wollen wir euch dazu herzlich einladen. Zum einen lassen wir unser Chorjahr mit einem **Kinderchor-Abschluss-Gottesdienst** ausklingen, zu dem alle Familien und Freunde der beiden Kinderchöre „Die Chorwürmer“ und „Felsenfest“ eingeladen sind. Anschließend an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen für alle

Chorkinder und deren Familien und ein lustiges Nachmittagsprogramm rundet das gemeinsame Jahr krönend ab.

Kurz vor der Sommerpause wollen wir als **Spiel- und Krabbelgruppe** ebenso nochmal die Chance nutzen uns zu treffen, auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Herzliche Einladung auch an alle Mamas, Papas, Omas oder Opas etc. mit Kindern von 0-4 Jahren daran teilzunehmen.

Zu guter Letzt dürfen wir euch unser heuer wohl größtes Projekt vorstellen: Unsere **Kinderwoche** von 11.-14. August!

Wir freuen uns mit Kindern im Alter von 5-12 Jahren Zeit zu verbringen, spannende Geschichten aus dem Leben des Wikingerjüngers Ragnason zu hören und coole Aktivitäten zu erleben. Sei dabei und melde dich bis 1. Juli im evangelischen Pfarrhaus an – doch seid schnell, die Plätze sind begrenzt ☺

Bei weiteren Fragen meldet euch gerne bei Manuela Eberl (067764348033)!

SEI EIN TEIL DER

KINDER TAGE

VON

11.-14.08

Dich erwarten lustige Spiele, spannende Geschichten und tolle Abenteuer!

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE SCHLADMING

SEI DABEI!



„Doch der Herr, er kennt auch uns. Seine Botschaft gilt auch mir. Wikinger im Drachenboot brauchen Jesus hier.“

Auf den Spuren des Wikingerjüngers Ragnason, erleben wir spannende Abenteuer, tauchen ins wilde Wikingerleben ein und finden heraus was diese Geschichten mit unserem Leben und Glauben zu tun haben.

WICHTIGE INFOS

WANN?

von 11.-14. August 2025
täglich von 10:00-16:00 Uhr

WAS?

abwechslungsreiches Kinderprogramm
inkl. Mittagessen, Aktivitäten & Nachmittagsjause für Kinder von 5-10 Jahren

PREIS?

80€ pro Kind
jedes weitere Geschwisterkind zahlt nur 60€

Bitte die **Anzahlung von 50€** pro Kind mit der Anmeldung bis **1. Juli** ins Evang. Pfarrhaus Schladming bringen.



DIE SPIEL- UND KRABELGRUPPE LÄDT
HERZLICH EIN ZU UNSEREM

SOMMER FEST

28. Juni | 15 Uhr
Im Pfarrgarten der evang.
Kirche

Hüpfburg, Wasserspiele, Snacks
und vieles mehr!

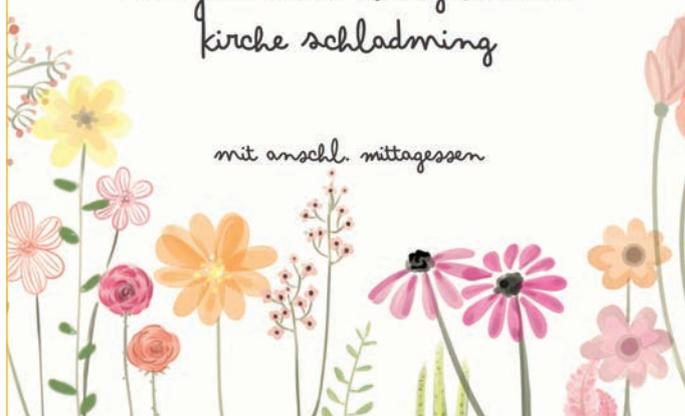
sommer familiengottesdienst

27.07.25

10 uhr

im garten der evangelischen
kirche schladming

mit anschl. mittagessen



KINDERCHOR ABSCHLUSS GOTTESDIENST

15.06.2025 | 10:00 UHR
IN DER EVANG. KIRCHE

MIT ANSCHLIESSENDEM GRILLEN FÜR
ALLE CHORKINDER + IHRE FAMILIEN

WIR FREUEN UNS AUF
EUCH!

DIE
CHORWÜRMER

felsenfest



TEEN25 STREET

31 JUL - 7 AUG - 2025
OFFENBURG / GERMANY

A MINISTRY OF OM



Liebe Kirchenbotenleser, liebe langjährige Unterstützer!

Nach so vielen Jahren habt Ihr schon genug ernsthafte Berichte von mir gelesen. Als Abschluss bekommt ihr heute ein Gedicht:



Mit 14 Jahren weiß ich schon:
Ich möchte in die Mission!
Der Wunsch ist da, der Weg ist weit, ...
Und es vergeht noch recht viel Zeit.

2012 kommt es zur Krise.
Durchhalten! lautet die Devise!
Evakuiert am neuen Ort
setzen wir die Arbeit fort.



„In Linz beginnt’s“, der Grundberuf,
zur Krankenpflege geht der Ruf.
OP-Alltag ganz brav und bieder,
nach 18 Monat lass ich’s wieder.

Mitarbeiter kommen, gehen;
Erfolg ist klein und kaum zu sehen.
Der Marko stellt mich schließlich ein
als Übersetzungshelferlein.

Linguistik, Bibellehre,
Wycliff nimmt mich (welche Ehre!),
Sprache lernen, Infos suchen, ...
Bald schon kann den Flug ich buchen.

Die Übersetzung schreitet fort,
in Schrift und im gesproch’nen Wort:
Der Fischer kann am Händi hören,
was Mose, Jesus, Paulus lehren.

Die Gemeinde tut entsenden,
viele Spender tun schon spenden,
die Kollegen warten dort ...
Oh! Wie heiß ist dieser Ort!

Der Herr hat mich stets treu beschützt,
ihr habt mich immer unterstützt.
Dafür will ich euch Danke sagen,
konnt’ niemals über Knappheit klagen.

Bis ich mich wohlfühl dauert’s noch,
ich falle ins Kulturschock-Loch.
Kollegin Regina hält das aus,
wir teilen uns ein kleines Haus.

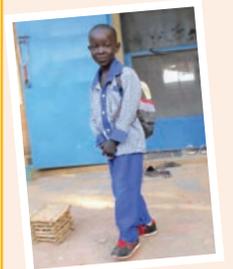
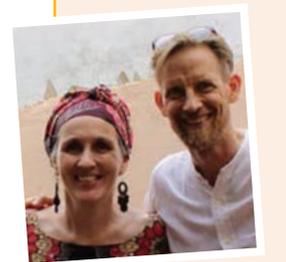
Ich kehre heim, die Eltern rufen.
Frucht bringe, was wir mühsam schufen!
Nur das Gebet soll weitergehn
damit wir diese Frucht auch sehn!

Als bald wird unser Team erweitert,
ohne Pauline wärn wir gescheitert!
Wir lernen viel vom Boso-sein,
und ab und zu fahrn wir auch heim.

Sonst ist die Schuldigkeit getan;
es folgt bei mir der nächste Plan:
Werd Lehrerin für Religion –
und das im nächsten Schuljahr schon!

Lesen lehren, Texte sammeln,
viele fremde Worte stammeln,
Freundschaft und Beziehung pflegen –
mög’ es vielen sein zum Segen!

*Liebe Grüße,
Anne-Marie Klade*



Sturzflut in Valencia



Liebe Gemeinde,

Im vorletzten Kirchenboten habe ich von der Sturzflut in Valencia und meinem Besuch dort geschrieben. Beim Schreiben des letzten Kirchenboten war ich gerade wieder auf den Weg dorthin. Heute möchte ich euch von unserem Einsatz berichten. Wir haben die von der Flut persönlich betroffenen Pastoren beschenkt. Manche haben nicht nur die Zerstörung der Gemeinderäumlichkeiten erlebt, sondern haben auch einiges an Privateigentum verloren. Als Pastoren waren sie für die eigene Familie, die Menschen aus der Gemeinde, die Nachbarn und den anderen Hilfesuchenden

auch auf eine Reise durch ihre emotionale Welt mitnehmen und erforschen, wie sie Gefühle wahrnehmen und damit in einer gesunden Weise umgehen. Am Ende der drei Tage waren wir Mitarbeiter ebenso beschenkt wie die Pastoren, denke ich.

Im Herbst werde ich wohl wieder drei Wochen in Valencia verbringen, um dann auch handwerklich beim Wiederaufbau mitzuhelfen und vielleicht das ein oder andere Programm für Kinder zu gestalten. Im Frühling durfte ich abermals an der Hochschule für Mission in Stuttgart „Zusammenarbeit in interkulturellen Teams & Umgang mit Konflikten“ unterrichten. Das genieße ich immer sehr. Da ich dort

kann ich den Teambesuch mit der Sitzung der OM Europaleitung verbinden. Das internationale Leitungsteam von OM trifft sich dann in Spanien. Da werde ich diesmal auch dabei sein, als Gastgeber quasi. Und zwischendurch geht es nach Rom, wo ich mich mit dem Leiter von OM Italien treffe und auch immer wieder ein paar Dokumente unterschreiben muss. In Italien bin ich ja nach wie vor im OM Vorstand. Besonders stolz bin ich auf meine ehemaligen Mitarbeiter in Italien.

Hier im Foto sind drei von ihnen. Sie sind alle Mitte 30 und haben in OM gestartet als ich Leiter in Italien war. Heute ist eine die Leiterin von OM Irland, eine die Leiterin der Anti-Human-Traffic Arbeit in Europa, einer (hier nicht im Bild) Pastor einer Gemeinde in Pisa und einer mein Nachfolger als Leiter von OM Italien. Irgendwie hat die Arbeit Früchte getragen und Gott hat uns alle reich beschenkt.

Seit einem guten Jahr habe ich auch in Österreich eine kleine Aufgabe in OM. Da bin ich unter anderem Vorstandmitglied im Verein Peace & Hope in Graz. Das ist ein Projekt, welches Flüchtlinge bei der Integration unterstützt. Wir bieten verschiedene Programme und eine



im Einsatz. Die eigenen Emotionen und Bedürfnisse wurden unterdrückt, weil man sich der anderen annahm und funktionieren musste.

Im Februar haben wir, als OM Spanien, für drei Tage 7 Pastoren mit ihren Frauen aus ihrem Alltag herausgeholt. In einem Hotel am Meer schufen wir für sie eine Oase, wo sie einfach sein durften, entspannen konnten und neue Kraft tanken. Wir haben zugehört, als sie erzählten, wie sie die Sturzflut erlebt und überlebt haben. Wir haben gemeinsam geweint und gelacht, gesungen und gebetet. Wir durften die Pastorenehepaare

selbst gelebt und meinen Master gemacht habe, gibt es natürlich viele Verbindungen und gute Freunde, die ich sonst viel zu selten sehe.

Im letzten Kirchenboten habe ich berichtet, dass wir für Portugal einen neuen OM Leiter suchen und ich das solange interimsmäßig mache. Wir haben die geeignete Person gefunden. Bitte betet, dass alles klappt und der junge Mann im Sommer die Leitung antreten kann. Dann wird mein Arbeitsaufwand dort auch wieder etwas geringer.

Im Mai und Juni bin ich wieder viel in meiner Region unterwegs. In Belgien

„Lebensschule“ an, in der wir grundlegende Themen und Werte des christlichen Glaubens vermitteln. Iraner, Afghanen, Syrer, Ukrainer und viele mehr nutzen die Gelegenheit um Jesus kennen zu lernen. Besonders freut es uns, dass wir auch schon einige der Flüchtlinge als Mitarbeiter gewinnen konnten und dadurch auch ihr Selbstwertgefühl gestärkt wird.

Wie immer an dieser Stelle bleibt mir nur mich bei euch für all eure Gebete und treue Unterstützung zu bedanken.

Christian Pilz

„Es tut mir so leid, Mama ...“

HOFFNUNG UND HERAUSFORDERUNGEN IN MEINER ARBEIT ALS PASTORALE KOORDINATORIN FÜR KINDER UND JUGEND ZWISCHEN OSTERN UND PFINGSTEN

Journey of Hope (Reise der Hoffnung)



Die letzten Tage waren eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Mit unserem Journey of Hope (Reise der Hoffnung) besuchten wir für ein Wochenende unserer Pfarrgemeinde in Haifa. Die teilnehmenden Jugendlichen aus unseren Gemeinden, alle ohne sicheren Aufenthaltsstatus, begegneten der wunderbaren **Stella**, einer fast 100-jährigen Holocaust-Überlebenden und wurden von ihrem Leben und Glauben tief berührt.



Ein Tag zwischen Innenministerium und Notaufnahme

Danach mussten wir zum zweiten Mal innerhalb einer Woche in der Notaufnahme in Jerusalem: Einer unserer Jungen wurde von der Polizei angefahren. Die Stunden in der Notaufnahme waren von Angst und Sorgen geprägt, und die Worte „Es tut mir so leid, Mama ...“ hallen noch immer nach. Er ist das einzige Kind seiner Mama. Diese Momente zeigen klar, dass es bei der Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen nicht nur um Schutz geht – sie brauchen vor allem einen Ort, der ihre Kindheit heilt. Einen Ort, an dem sie Raum finden, sich zu entwickeln, zu heilen und zu wachsen.

Zwischen Ostern und Pfingsten

In der Übergangszeit zwischen Ostern und Pfingsten wird besonders spürbar, wie tief der Glaube und die Hoffnung in schwierigen Zeiten miteinander verbunden sind. Ostern hat uns das Leben über den Tod gelehrt, und Himmelfahrt erinnert uns daran, dass wir nicht alleine sind. Der Heilige Geist ist mit uns, auch in den dunkelsten Momenten.

Diese Übergangszeit zwischen Tod und Auferstehung, zwischen Unsicherheit und Hoffnung, ist für uns alle besonders greifbar, wenn wir an die Realität der Kinder und Familien denken, mit denen wir arbeiten.

„Ihr seid unsere Familie“

Gerade die christlichen Familien ohne sicheren Aufenthaltsstatus stehen in der politischen und gesellschaftlichen Wahrnehmung oft im Abseits. Heute begleiteten wir eine Familie unserer Gemeinde zum Innenministerium. „Ihr seid unsere Familie“, sagte der älteste Sohn nach der Befragung. Sie hoffen auf humanitäres Bleiberecht. Doch gerade christliche Familien ohne Status haben keine Chance, egal, ob die Kinder hier geboren wurden, egal, wie hart sie arbeiten...

Ihre Anwesenheit passt nicht ins Bild – nicht politisch, nicht religiös.

Viele lieben Israel als das Heilige Land – und das ist es. Doch mitten im Heiligen Land leben Kinder, Eltern, die nicht dazugehören dürfen: ohne Aufenthaltstitel und als Christen ist die Abgrenzung noch schärfer. Es ist sehr bewegend zu sehen, wie unsere Jugendlichen im Alltag zu **Jesus** stehen, in ihrem jungen Alter, in dieser schweren Situation.

Der Gemeindeabend in der deutschsprachigen **Erlöserkirche** war ein Lichtblick inmitten all der Dunkelheit. Die Gespräche, die tiefe Resonanz und das ehrliche Interesse haben uns ermutigt. Dieses Wahrgenommenwerden zeigt uns, dass wir nicht alleine sind. Die Herausforderung, den Kindern und Familien, mit denen wir arbeiten, eine Perspektive zu geben, ist groß. Gerade in diesen Zeiten bin ich immer wieder so dankbar für unser kleines Team, das so gut und unermüdlich zusammenarbeitet. Bitte betet mit uns für die Kinder, für Gerechtigkeit und für neue Türen, die geöffnet werden.

Monika Faes

Unsere lesenswerte Internet-Seite:
www.catholic.co.il

Unterstützung für das St. James Vikariat

Es gibt neu die Möglichkeit, als Freunde die Arbeit des St. James Vikariats zu begleiten und zu unterstützen:
www.friendsofstjames.org

Wenn Hoffnung Gestalt annimmt:
Trauma, Kinder und die Kraft der Kreativität
Die Arbeit des St. James Vikariates in Jerusalem
Dienstag, 6. Mai, 20.00-21.30 Uhr
Refektorium, Erlöserkirche, Altstadt, Jerusalem



Gemeindeabend mit Monika Faes und Danielle Maman

Monika Faes, Pastorale Koordinatorin im St. James Vikariat, öffnet einen Blick in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus. Sie zeigt, wie Kreativität innere Blockaden überwindet und Wege der Heilung öffnet
Danielle Maman, Direktorin des Guardian Angel House und pädagogische Therapeutin, hat in ihrer langjährigen Arbeit mit diesen Kindern ein tiefes Verständnis für den trauma-sensiblen Zugang und den Wert von Theater, Kunst und Musik entwickelt. Sie berichtet an diesem Abend ebenfalls über ihre Erfahrungen.

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE ZU JERUSALEM

www.evangelisch-in-jerusalem.org

HERZLICHE

Einladung

Kirchweihfest

DER EVANGELISCHEN KIRCHE SCHLADMING



10:00 Gottesdienst

Gemeinsam wollen wir unseren Gott loben und feiern und für die Kinder gibt es einen eigenen Kindergottesdienst



12:00 Grillen & Gemeinschaft

Wir freuen uns auf leckeres Essen, gute Gespräche und einen lustigen Nachmittag! Für die Kinder gibt es verschiedene Stationen & als Highlight ist wieder eine Hüpfburg und Kinderschminken vor Ort

29. JUNI 2025



Martin-Luther-Strasse 71



03687/ 22337



www.evang-schladming.at





Kinderseite

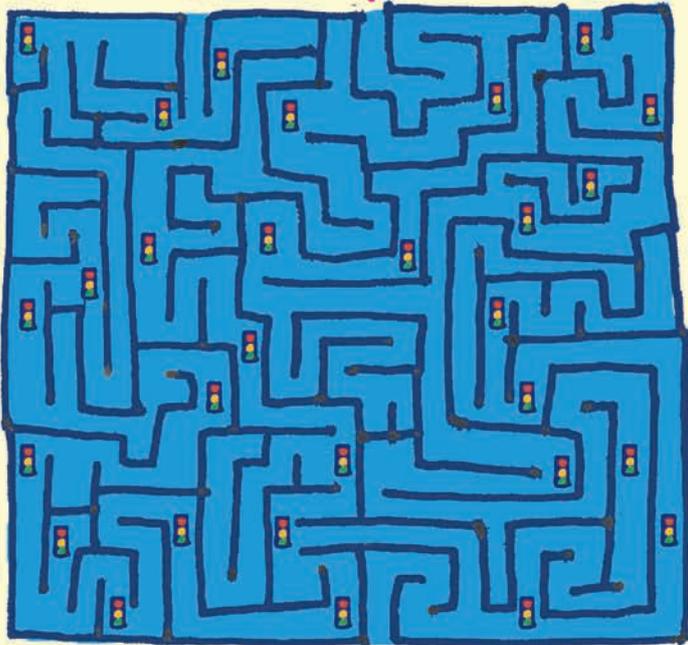
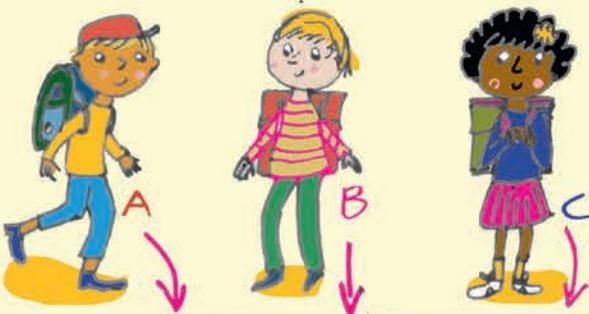
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

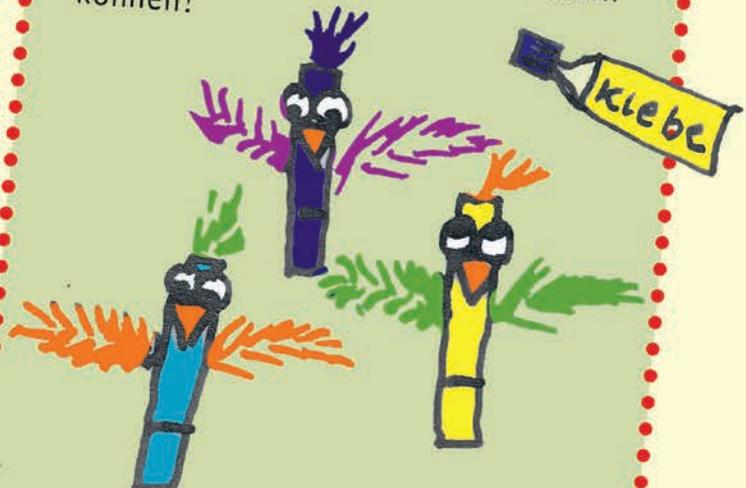


Welches Kind hat die meisten Äpfel auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Freud' und Leid in unserer Gemeinde



Luisa, Tochter von Maria Trinker und Martin Rettenbacher, Obertal
Romy Marie, Tochter von Johanna Stocker u. Marco Fuchs, Öblarn
Xaver, Sohn von Edith und Martin Lettmayer, Birnberg
Sophia Elisabeth, Tochter von Simone und Markus Hofer, Langenzersdorf
Fabian Michael, Sohn von Jacqueline Schmid & Michael Stocker, Schladming
Lina, Tochter von Johanna Scheucher und Christof Leinweber, Schladming
Mona, Tochter von Kristina und Klemens Tschol, St. Anton am Arlberg
David, Sohn von Laura Walcher und Roland Rinnhofer, Innsbruck
Gerhard Johann, Sohn von Lena und Gerhard Trinker, Preunegg
Emilie Maria, Tochter von Sarah und Bernhard Stranig, Schladming
Leon Alexander, Sohn von Sandra Kübler, Weißenbach und Andreas Gerhardt, Rohrmoos
Felix Latscher-Walter, Sohn von Johanna und Stephan Latscher-Walter, Radstadt



95 JAHRE
Olga Walcher, Schladming

90 JAHRE
Johanna Perner, Schladming
Kothilde Wohlfahrter, Schladming

85 JAHRE
Albert Wohlmutter, Schladming
Karl Klade, Schladming

80 JAHRE
Heinz Hutegger, Rohrmoos

75 JAHRE
Marianne Knauss, Oberhaus
Ingeborg Luidolt, Schladming
Ida Reiter, Rohrmoos
Friedrich Stocker, Schladming

70 JAHRE
Helma Stocker, Assach



Sina Strallhofer, 3jährig aus Schladming
Franz Maier, 83jährig aus Birnberg
Franz Schütter, 95jährig aus Rohrmoos
Franz Pilz, 92jährig aus Rohrmoos
Ferdinand Walcher, 91jährig aus Schladming
Laurenz Brunngraber, 25jährig aus Essen/Schladming
Josef Kerschbaumer, 94jährig aus Schladming
Sigrid Reiter, 85jährig aus Oberhaus
Veronika Tschernitz, 80jährig aus Schladming
Helmut Wieser, 91jährig aus Schladming
Elsa Reiter, 90jährig aus Preunegg
Hans Gerhardt, 83jährig aus Rohrmoos
Hermine Pfusterer, 86jährig aus Höhenfeld
Brigitte Sieder, 92jährig aus Rohrmoos
Margret Glatzl, 83jährig, Radstadt



Christine, geb. Waschl & Heimo Hörmann, Flachau
Birgit Krömer & Peter König, Wien

Jubelhochzeiten

DIAMANTENE HOCHZEIT
Hanna und Hermann Trinker
 Obertal

GOLDENE HOCHZEIT
Agathe und Norbert Erlbacher
 Schladming

Stellenanzeige

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Wir suchen Dich!

In unserer Evang. Pfarrgemeinde Schladming ist die Stelle der Kirchendienerin / des Kirchendieners (Küsterin / Küster) vakant.

Das Ausmaß der Anstellung ist Verhandlungssache, ab 3-4 Stunden /Woche aufwärts.

Interessierte mögen sich persönlich oder telefonisch im Pfarramt unter 03687 22337 für nähere Informationen melden.



TERMINE



Jeden Sonntag Kindergottesdienst in
Schladming & Radstadt

Juni

- 1. Gemeindefreizeit**
9:30 Radstadt
10:00 Schladming
10:30 Aich
- 8.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
(Konfirmation)
10:30 Aich
- 15.** 9:30 Radstadt (Konfirmation)
10:00 Schladming
(Chorwürmer)
10:30 Aich
17:30 Schladming
- 22.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
(Abendmahl)
17:30 Schladming
- 27.** 19:00 Ökumenischer
Gottesdienst
- 29.** 10:00 Schladming
(Kirchweihfest)

Juli

- 6.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
10:30 Aich
13:00 Berggottesdienst
Rossfeld
18:30 Schladming
- 13.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
- 20.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
(Abendmahl)
10:30 Aich
18:30 Schladming
- 27.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
18:30 Schladming
19:00 Mandling

August

- 3.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
10:30 Aich
- 10.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
- 17.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
10:30 Aich (Kirchweihfest)
18:30 Schladming
- 24.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
(Abendmahl)
19:00 Mandling
- 31.** 9:30 Radstadt
10:00 Schladming
(Abendmahl)
13:00 Berggottesdienst
Riesach
18:30 Schladming

Gottesdienste Klinik Diakonissen & Seniorenhäuser

Klinik Diakonissen Schladming

jeden Donnerstag um 19 Uhr
ökumenischer Gottesdienst

- ungerade Wochen evangelisch,
- gerade Wochen katholisch geleitet

SeneCura Schladming

10 Uhr im Foyer, Dienstag:
10. Juni / 15. Juli / 12. August

Haus der Senioren, Haus i. E.

14 Uhr in der Kapelle, Dienstag:
09. Juni / 14. Juli / 11. August

Bezirksaltenpflegeheim Schladming

15:30 in der Kapelle, Dienstag:
09. Juni / 14. Juli / 11. August

Änderungen vorbehalten!



DANKE!

Danke an alle, die ihren Kirchenbeitrag 2025 bereits bezahlt haben. Dies ist eine große Hilfe für die Evangelische Kirche und vor allem unsere Pfarrgemeinde vor Ort!

Außerdem herzlichen Dank für alle freiwilligen Beiträge und Spenden für die Erstellung des Kirchenboten! Auch dies ist eine große Hilfe zur Begleichung der Druck- und Versandkosten!

FREIWILLIGE Beiträge und Spenden an die Evang. Pfarrgemeinde A.B. Schladming überweisen Sie bitte an folgende Kontoverbindung:
IBAN AT06 2081 5174 0000 4655 bei der Steiermärkischen Sparkasse - DANKE!

Auch heuer laden wir wieder herzlich ein zum Berggottesdienst am 6. Juli am Rossfeld sowie am 31. August am Riesachsee, jeweils um 13 Uhr

Predigten als Audio

Die Predigten der Sonntagsgottesdienste gibt es jetzt zum Anhören auf unserer Homepage unter dem Link:
evang-schladming.at/predigten-2

FOLGE UNS AUF INSTAGRAM



@PGSCHLADMING